

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 19.01.2011	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Kulturamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat II ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2010/0540 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Überplanmäßige Aufwendungen gem. § 114 g HGO i.V.m. 3.4.7. DAH in Höhe von 260.000 Euro, Kostenstelle 041-040-1000, HH-Jahr 2010

Vorlage vom: 12. 1.2011

Beschlussvorschlag:

1. Bei der Kostenstelle 041-040-1000 Sachkonto 7121020 – Zuweisung an das Land Hessen für das Staatstheater - werden überplanmäßige Mittel in Höhe 260.000 Euro erforderlich.
2. Der Magistrat genehmigt diese Ausgabe, für die ein unabweisbarer Bedarf besteht und die unvorhergesehen ist, gem. § 114 HGO.
3. Die Mehraufwendungen werden gedeckt durch Kostenstelle 910-020-10000, Sachkonto 7710100.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 12.01.2011:

Gemäß § 2 des Vertrages vom 24.11.1971 zwischen der Stadt Darmstadt und dem Land Hessen über den Betrieb des Staatstheaters (Theatervertrag) werden sämtliche für den Betrieb des Theaters bedingten Kosten, soweit sie nicht durch eigene Einnahmen gedeckt sind, vom Land zu 52 v.H. und von der Stadt zu 48 v.H. aufgebracht.

Nach Mitteilung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 17.11.2010 ergibt sich in der Haushaltsausführung 2010 des Staatstheaters ein unvorhersehbares Defizit von 540.000 Euro.

Das Defizit resultiert im Wesentlichen aus den 2010 wirksam gewordenen linearen Tarifierhöhungen, die im Bereich der Personalkosten nur zu 25 v.H. veranschlagt waren, und der Überleitung in den TV-Hessen. Hieraus ergeben sich insbesondere für die Beschäftigten, die bisher als „Arbeiter“ geführt wurden, Vergütungserhöhungen, die auf Grund des vorliegenden Tarifwerkes nur schwer zu prognostizieren waren, sich aufgrund des hohen Anteils an Beschäftigten in diesem Bereich aber als besonders haushaltsrelevant auswirken.

Für das Staatstheater Darmstadt belaufen sich die tarifbedingten Mehrausgaben gegenüber der Planung im Haushaltsjahr 2010 insgesamt auf ca. 890.000 Euro. Das Defizit konnte durch intensive Einsparbemühungen seitens des Theaters teilweise aufgefangen werden. Beispielfhaft sind hier zu nennen die Kündigung der angemieteten Lagerhalle Griesheim II, Ersatz einer kostenintensiven Produktion, vermehrte Auswahl tantiemefreier Werke, Zeitverzögerung bei Stellenbesetzungen, Reduzierung der budgetierten Etats für Gerätebeschaffung und künstlerische Sparten u.a.m. Weitere Einsparungen sind jedoch, auch in Anbetracht der Kostensteigerungen im Sachkontenbereich, nicht zu erzielen, ohne gravierende Eingriffe in die Struktur des Theater hinnehmen zu müssen, die eine Gefährdung der formulierten Ziele als auch Einnahmeverluste zur Folge hätten.

Der verbliebene Fehlbetrag von 540.000 Euro soll durch Erhöhung der Zuweisungen des Landes und der Stadt gem. Theatervertrag gedeckt werden. Der Anteil des Landes beträgt 280.000 Euro, der städtische Anteil beträgt 260.000 Euro.

Der Betrag von 260.000 Euro wird unter Kostenstelle 041-040-1000.7121020 HH-Jahr 2010 überplanmäßig bereitgestellt. Der Bedarf war nicht vorhersehbar.

Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen bei der Kostenstelle 910-020-1000, Sachkonto 7710100.

Darmstadt, den 12.01.2011
41 501015

Der Dezernent I

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister

Der Dezernent II

Wolfgang Glenz
Bürgermeister